



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2012/13 des DAI – Zentrale

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2013**

Seite / Page **8–30**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1803/4374> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2013-p8-30-v4374.0

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2013 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2013 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.
To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ZENTRALE

Podbielskiallee 69–71

D–14195 Berlin

Tel.: +49-(0)30 18 7711-0

Fax: +49-(0)30 18 7711-191

E-Mail: info@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI **2012/13**

urn:nbn:de:0048-dai-edai-j.2012-2013-3



Präsidentin: Prof. Dr. Friederike Fless.

Generalsekretär: Prof. Dr. Ortwin Dally, Vertreter der Präsidentin.

Zweite Direktorin: Prof. Dr.-Ing. Ulrike Wulf-Rheidt, Vertreterin des Generalsekretärs.

Leiter der Verwaltung: Joachim Hahn (bis 29.08.2013), Nicole Birkholz (seit 30.09.2013).

Leiter der Verwaltung der Zentrale: Heiko Tessin (ab 01.10.2012).

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Peter Baumeister (seit 01.04.2013), Prof. Dr. Norbert Benecke, Dr. des. Susanne Bocher (bis 31.08.2012), Dr. Uta Dirschedl, Prof. Dr. Reinhard Förtsch (seit 01.08.2013), Dipl. Prähist. Philipp Gerth, Dr. Julia Gresky, Prof. Dr. Hans Rupprecht Goette, Dr. Karl-Uwe Heußner, K. Hofmann (bis Melanie Jonasch M.A. (seit 01.01.2013), Dr. Simone Killen (seit 01.04.2012), Rainer Komp M.A., Dr. Michael Krumme, Dr.-Ing. des. Dietmar Kurapkat, Dr. Monika Linder, Dr. Friedrich Lüth, Dr. Susanne Moraw, Dr. Rein-der Neef, Dr. Florian Seiler, Barbara Sielhorst M.A. (seit 01.10.2013), Dr. Simone Wolf.

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Das Profil der Zentrale, das nicht durch die geographischen Zuständigkeiten der Abteilungen und Kommissionen geprägt ist, sondern durch die disziplinar definierten Schwerpunkte im Bereich der historischen Bauforschung, der Naturwissenschaften und der wissenschaftlichen IT, hat sich in den letzten beiden Jahren erweitert. Mit dem **Referat für Kulturgüterschutz und Site Management** ist eine wichtige neue Querschnittsaufgabe hinzugekommen. Damit trägt das DAI grundsätzlichen Veränderungen im Bereich des Kulturerhaltes Rechnung. Das Europäische Übereinkommen zum Schutz des archäologischen Erbes (La Valetta/Malta) vom 16. Januar 1992, das am 9. Oktober 2002 von der Bundesrepublik Deutschland ratifiziert wurde und danach in Ländergesetze umgesetzt wurde, beschreibt nicht nur den Rahmen archäologischer Forschungs- und Kulturerhaltsmaßnahmen in Deutschland, sondern auch den Handlungsrahmen deutscher Institutionen im Ausland. Bereits bei der Planung der Grabung gilt es, sich Gedanken über den Um-

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Dipl.-Ing. Max Johann Beiersdorf, Anja Behrens M.A. (seit 21.01.2013), Claudia Beier M.A. (seit 23.10.2013), David Biedermann M.A. (seit 23.10.2012), Velia Boecker (seit 15.03.2012), Dipl.-Ing. Clemens Brünenberg (seit 15.08.2012), Annika Busching M.A. (seit 15.07.2013), Birte Geißler (von 15.02.–14.08.2012), Anja Endrigkeit M.A., Patrick Horig M.A. (seit 01.11.2013), Dipl.-Ing. Sabine Jahn, Anneke Keweloh M.A. (bis 31.03.2013), Dominik Lukas M.A. (bis 30.04.2012), Caroline Lölhöff von Löwensprung M.A. (seit 23.10.2012), Felix Obeloer B.A. (seit 01.05.2013), Anne Sieverling M.A. (seit 01.05.2013), Lena-Luise Stahn M.A. (seit 01.01.2013), Dipl.-Ing. Moritz Taschner (seit 15.03.2012), Dipl.-Ing. Elke Richter (bis 31.12.2013).

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Sven-Ole Clemens (seit 01.10.2013, CLARIN), Dr.-Ing. Catherine Hof (01.01.2012–31.12.2013, QSAP), Dr. Luise Errington (bis 30.06.2013, DFG), Dr. Dominico Esposito (seit 01.01.2013, DFG), Philipp Gerth (seit 31.12.2013, ARIADNE), Maurice Heinrich (seit 01.04.2012, DFG), Dr. Kerstin P. Hofmann (bis 31.10.2012, TOPOI), Dr. des. Elisabeth Katzy (seit 01.10.2013, QSAP), Dr. Pia Kastenmeier (seit 01.03.2013, DFG), Wibke Kolbmann (seit 01.01.2013, DFG), PD Dr. Ulla Kreiling (seit 03.09.2013, DFG), Dipl.-Biol. Hans Christian Küchelmann (seit 01.11.2012, TOPOI), Francesco Mambrini (seit 15.07.2013, EAGLE), Sebastian Messal (seit 01.01.2013, DFG), Dip.-Ing. (FH) Armin Müller (DFG), Dr. Hans-Ulrich Onasch (seit 01.09.2013, QSAP), Matteo Romanello M.A. (seit 01.05.2011, BMBF), Dr. Katharina Steudtner (TOPOI), Dr. Felix Schäfer (DFG), Hendrik Schmeer (seit 15.09.2013, BMBF), Dr. Wolfgang Schmidle (seit 01.01.2013, DFG), Karen Schwane (seit 01.05.2013, DFG-NEH), Nico Schwerdt M.A. (seit 01.05.2013, DFG), Laura Schwarz (seit 01.10.2013, BMBF), Martina Trogitz (seit 09.12.2012, DFG), Dr. Thorsten Westphal (seit 01.03.2013, LfA Sachsen).

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Nicole Kehr M.A.

gang mit dem Grabungsergebnis, das heißt dem ausgegrabenen Denkmal zu machen. Auch wenn der beste Schutz des Denkmals oftmals das Zuschütten einer Grabung darstellt, ist in den Gastländern dennoch der häufige Wunsch nach touristischer Erschließung zu berücksichtigen. Notwendig ist also ein umfassendes Site Management. Das DAI kann auf eine lange Tradition der Konservierung und der Bauhütten zurückblicken. Der von der Zentralkommission eingesetzte Baudenkmal Ausschuss berät das DAI in diesem Bereich. Das DAI kooperiert, besonders durch das Engagement von Margarete van Ess von der Orient-Abteilung, mit der UNESCO. Die Gründung des neuen Referates, dessen Profil und Aufgabenbereiche derzeit entwickelt werden, bereichert diese bestehenden Akzente und soll diese sichtbar machen. Ein Akzent, der zukünftig eine Rolle spielen wird, ist der in dem Europäischen Übereinkommen von La Valetta/Malta enthaltene Punkt der Vermeidung großflächiger Grabungen durch umfangreiche Prospektionen. Um dies zu befördern, beteiligt sich das DAI in koordinierender Position an dem EU-Projekt ArchaeoLandscapes Europe (ArcLand) und beabsichtigt, an der Zentrale Kapazitäten im Bereich nicht-invasiver Prospektionsmethoden bereitzustellen und dies zusammen mit seinen Kooperationspartnern auszubauen. Um diese Arbeitsfelder weiterzuentwickeln, ist Friedrich Lüth seit Ende 2011 als Sonderbeauftragter an der Zentrale tätig. Im Kontext des Exzellenzclusters TOPOI wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Fragments, Ruins and Space“ bewilligt, die von Katharina Steudtner koordiniert wird.

Das DAI hat in den letzten beiden Jahren aber noch eine andere Facette im Bereich des **Kulturerhalts** ausgebaut, womit es auf aktuelle Herausforderungen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) reagiert. Cultural Heritage Management, Krisenmanagement und Monitoring von Zerstörungen, aber auch des Kunstmarktes bedürfen großer, verfügbarer Datenmengen, die offen zugänglich sein müssen. Es geht also darum, die Daten für den Aufbau von Denkmalregistern in den Gastländern der Forschung zur Verfügung zu stellen, um dort den Auf- und Ausbau von Tools zum Schutz der Denkmäler zu fördern. Informationen über das kulturelle Erbe der Gast- und Partnerländer der deutschen Forschung, die oftmals nur in unseren Archi-

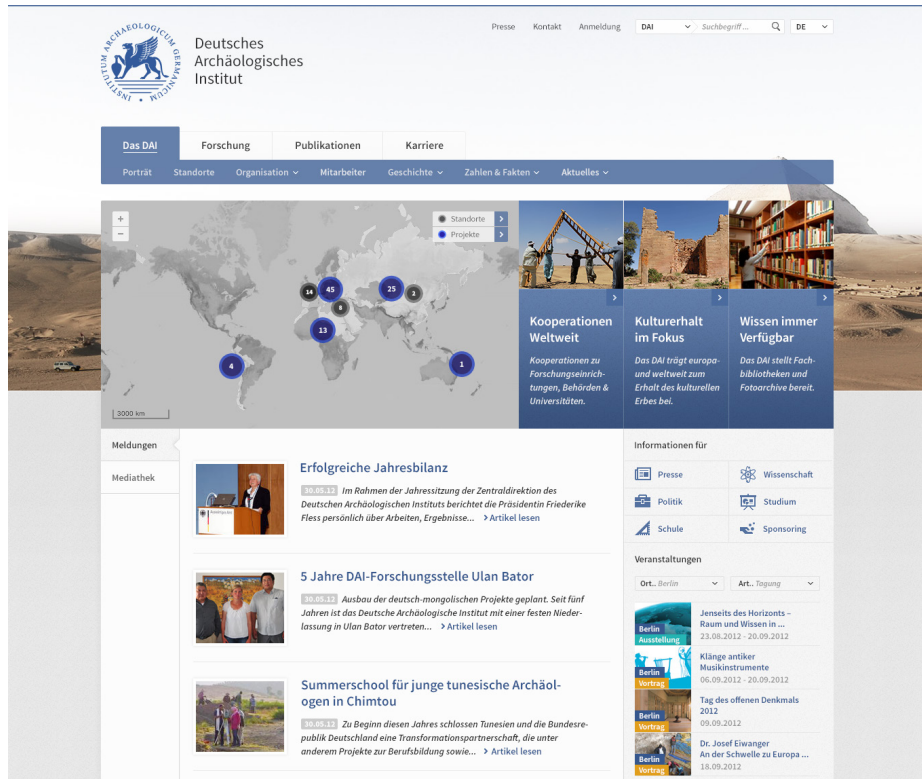
ven lagern und in Zeiten spezifischer politischer Konstellationen zusammengetragen wurden, den Gast- und Partnerländern digital und open access zur Verfügung zu stellen und darüber zum Aufbau notwendiger Informationsstrukturen für den Kulturerhalt beizutragen, wird eine wichtige Aufgabe der AKBP in den nächsten Jahren sein. In engster Kooperation des IT-Referats, der Abteilung Kairo und der Orient-Abteilung sind die Strukturen für das Friedrich Hinkel Research Center gelegt worden. Kern der Idee ist es, in Kooperation des DAI mit dem Qatar-Sudan Archaeological Project und der Qatar Museum Authority die Digitalisierung des größten Archivs zur Archäologie des Sudan, das der 2007 verstorbene Friedrich W. Hinkel zusammengetragen hat, zur Grundlage weiterer Forschungen zu machen. Dazu gehört nicht nur die Publikation der von Hinkel geplanten Bände, sondern die systematische digitale Erschließung des Archivs, um beim Aufbau eines digitalen Denkmalregisters zum Schutz des archäologischen Kulturerbes im Sudan beizutragen. Dazu gehören dann auch neue Forschungs- und Site-Management-Projekte, die im Rahmen der Qatar Sudan Archeological Projects von Hans-Ulrich Onasch, Alexandra Riedel, Simone Wolf und Pawel Wolf durchgeführt werden, unter anderem ein Restaurierungsprojekt zu den Pyramiden von Meroë und ein Schutzbauprojekt für die Royal Baths von Meroë.

Die Zentrale setzte aber grundlegende Vorhaben des Kulturerhalts auch in anderen Regionen wie in Algerien weiter fort. Nach dem Tode von Dr. Christa von Hees-Landwehr hat Ortwin Dally für das Projekt in Caesarea Mauretaniae (Cherchell, Algerien) im 1. Quartal 2013 einen Publikationsplan mit sämtlichen Mitarbeitern des Projekts zum Abschluss der Publikationen erstellt. Ferner konnte er die Weiterführung der Arbeiten zur Neueinrichtung des lokalen Museums mit einem einmaligen Bestand an Skulpturen aus der römischen Kaiserzeit mit neu gewährten Mitteln aus dem Kulturerhaltprogramm des Auswärtigen Amtes vereinbaren. Die Zentrale des DAI beteiligt sich zudem in jedem Wintersemester an dem Archäologie-Modul des Masterstudiengangs „World Heritage Studies“ und seit 2013 an dem Joint Master „Cultural Heritage Studies“ der BTU Cottbus-Senftenberg und der Helwan Universität in Kairo.

Alle diese Projekte sind eng mit dem Ausbau einer **digitalen Forschungsumgebung** verbunden, die das DAI in den letzten beiden Jahren auf ganz unterschiedlichen Wegen in Angriff genommen hat. Dazu gehören nicht alleine die auf der Evaluation des IT-Referates von 2010 aufbauende Neustrukturierung des IT-Referates mit einer grundsätzlichen Reorganisation seines Aufbaus mit Reinhard Förtsch als Direktor des Arbeitsbereichs und Kathleen Wennrich-Meyerheim als Leiterin der technisch-operativen Säule der IT. Dies umfasst auch den Aufbau der DAI Cloud zur Sicherung der Forschungsdaten. Teil der Neuausrichtung sind des weiteren zahlreiche Drittmittelprojekte, die gemeinsam das Ziel verfolgen, die Entwicklung der IT des DAI voranzutreiben, sie in nationale und internationale Diskurse einzubinden und über das DFG-Projekt IANUS die Strukturen für ein Forschungsdatenzentrum für die Archäologie und Altertumswissenschaften zu entwickeln. Das DAI koordiniert in einer stetigen Rückbindung in die Scientific Community dieses Projekt.

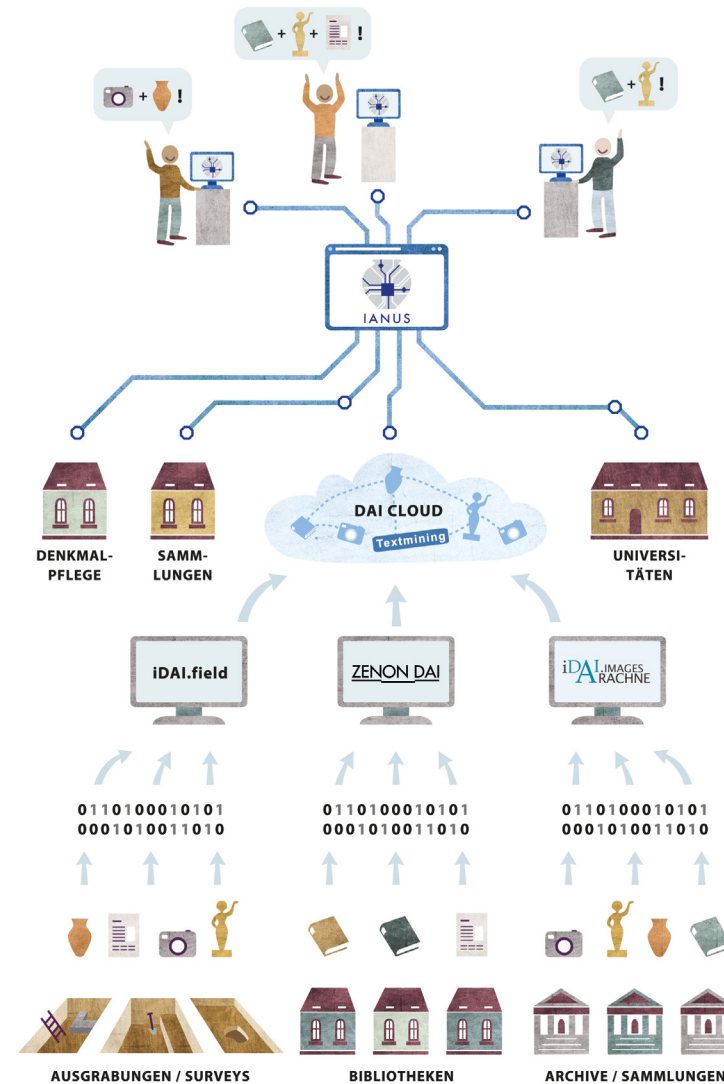
Das modulare Grabungsdatenbanksystem iDAI.field wird gemeinsam mit der FHTW Dresden und der BTU Cottbus zu einem webbasierten System unter dem Titel OpenInfRA weiterentwickelt. Die Entwicklung eines DAIGazetteers, der die Ortsinformationen aus den Fachsystemen des DAI verwaltet und referenzierbar macht, wurde im CoDArchLab in Köln, gestützt durch eine Kooperation mit dem DFG-Exzellenzcluster TOPOI, maßgeblich vorangetrieben. Parallel wurden in Berlin die Funktionalitäten eines GeoServers ausgebaut. Der DAI Gazetteer ging gemeinsam mit einer neuen Version von ZENON mit einer veränderten Benutzeroberfläche sowie neuen Recherchemöglichkeiten Ende Juni 2013 online; beide Systeme setzen die neu konzipierten Design Guidelines des DAI um und werden mit der neuen Homepage des DAI verbunden, die 2014 online gestellt wird (Abb. 1).

Mit diesen unterschiedlichen Vorhaben wird das Ziel verfolgt, eine integrierte DAI-Informationsstruktur unter Einschluss der gemeinsam mit der Universität zu Köln betriebenen Objektdatenbank ARACHNE umzusetzen und dadurch zugleich Eckpunkte des **Forschungsdatenzentrums für die Archäologie**



1 Die neue Homepage des DAI (Screenshot: DAI Zentrale).

und **Altertumswissenschaften IANUS** anzugehen (Abb. 2), dessen Aufbau das DAI zusammen mit einer von der DFG eingesetzten Arbeitsgruppe koordiniert und durch die Einholung von Expertisen, Begehungen und die Evaluierung bereits vorhandener Datenzentren sowie Soft- und Hardwarelösungen und Datenaustauschformate konkretisiert mit dem Ziel, einen Kernbereich des Zentrums bis 2017/18 in den Dauerbetrieb zu überführen. IANUS wie auch OpenInfRA als Nachfolgeprojekt von iDAI.field wurden auf der internationalen Konferenz „Computer Application in Archaeology“ (CAA) in Southampton, England erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt; der Generalsekretär stellte ferner 2013 auf Einladung des Fachkollegiums



Internationaler Austausch und wissenschaftliche Kooperation durch virtuelle Forschungs-umgebung

IANUS
IT-Kompetenzzentrum für die Altertumswissenschaften

Greift auf Datensammlungen zu und verteilt die Daten

Ausgewählte Daten aus unabhängigen Institutionen

Datenbanken des DAI

Quelldaten werden digitalisiert und in Datenbanken eingespeist

Institutionen und Projekte des DAI stellen heterogene Quelldaten zur Verfügung

2 Die Vernetzung des Forschungsdatenzentrums für Archäologie und Altertumswissenschaften IANUS mit den IT-Infrastrukturen des DAI (Infographik: © artefacts-berlin.de, DAI Zentrale).

Altertumswissenschaften der DFG das im Aufbau befindliche IT-Kompetenzzentrum IANUS in Erfurt vor. IANUS seinerseits ist eingebunden in EU-weite IT-Infrastrukturvorhaben (ARIADNE, CLARIN, DARIAH-DE, EAGLE). Auch hier konnten im Berichtszeitraum wesentliche Vorhaben umgesetzt werden, u. a. ein mit DARIAH-DE entwickelter Geobrowser sowie die Umsetzung eines Lizenzmodells.

Die IT-Architektur des DAI umfasst derzeit also:

1. Arachne/iDAI.images als größte Online-Datenbank archäologischer Objekte und deren Kontexte:

<http://www.arachne.uni-koeln.de>

2. ZENON als zentraler Katalog über die Bibliotheksbestände aller DAI-Abteilungen mit entsprechenden Sacherschließungen:

<http://zenon.dainst.org/>

2. iDAI.gazetteer zur Referenzierung von historischen Ortsdaten:

<http://gazetteer.dainst.org>

3. iDAI.vocab als mehrsprachige Ressource für archäologische Fachbegriffe:

<http://archwort.dainst.org/thesaurus/de/vocab/index.php>

4. iDAI.field, OpenInfRA und MayaArch3D als modulare Systeme zur Erfassung und Publikation von Rohdaten und Dokumentationen aus Feldforschungen:

<http://www.tu-cottbus.de/projekte/de/openinfra/>

<http://www.mayaarch3d.org/>

<http://www.dainst.org/de/project/idaifield>

Sowohl das Architekturreferat als auch das naturwissenschaftliche Referat konnten in den letzten beiden Jahren neue Akzente setzen und wichtige Projekte zum Abschluss bringen. Das **Architekturreferat** konnte neben der Fortsetzung der Arbeiten auf dem Palatin gemeinsam mit dem Rheinischen Landesmuseum Trier und dem kunsthistorischen Seminar der Universität Trier 2012 die wissenschaftliche Erforschung der Porta Nigra in Angriff nehmen. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und der Hochschule RheinMain geschlossen. 2013

wurde das Referat auch mit der Bauforschung an der Igeler Säule, einem römischen Grabmonument, betraut. Das Referat ist ferner an einer neuen TOPOI Gruppe B 3.1 „XXL Roms „Größe“ – von Großbaustellen, megalomanen Bauprojekten und der Normalität kaiserlicher Bautätigkeit; Erforschung der Baustellenlogistik der Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom/Italien“ beteiligt und bereitet mit dem Centre Archéologique Européen in Glux-en-Glenne ein Kooperationsprojekt „Architekturtransformation im Spannungsfeld keltisch-römischer Interaktionsprozesse vor. Das Beispiel der ‚Îlot-des-Grandes-Forges‘ im Oppidum Bibracte/Frankreich“ vor. Für die neue Dauerausstellung im dortigen Museum hat es 3D-Rekonstruktionen erarbeitet.

Im **Referat für Naturwissenschaften** wurden der Schwerpunktsetzung im Forschungsplan entsprechend Fragen zu Wirtschaftsstrategien in unterschiedlichen Naturräumen, Mensch-Tier-Nutzbeziehungen und der Landschafts-, Wirtschafts- und Klimaentwicklung ebenso verfolgt wie die Frage nach den Ernährungsgewohnheiten und den Krankheitsbildern von Menschen in der Vergangenheit. Im Mittelpunkt der Forschungen des Arbeitsbereiches **Archäozoologie** standen Tierreste aus neolithischen Siedlungen vom Fundplatz Friesak IV (Havelland) sowie der Rathaus-Grabung in Berlin-Mitte. Daraus hat sich ein eigener Forschungsschwerpunkt des Referats zum mittelalterlichen Berlin entwickelt: Umfangreiche Materialbearbeitungen des gesamten Arbeitsbereichs (Dendrochronologie, Archäobotanik, Archäozoologie) erfolgen derzeit für die aktuellen Ausgrabungen am Rathaus, dem Schlossplatz und der Petrikirche in Kooperation mit dem Landesdenkmalamt Berlin – hierbei wurde deutlich, dass die Gründung Berlins ca. 100 Jahre vor der ersten urkundlichen Erwähnung erfolgt sein dürfte. In Kooperation mit dem Institut für Prähistorische Archäologie der FU Berlin konnte der Arbeitsbereich Archäozoologie im Rahmen der TOPOI Forschergruppe A-4 „Textile Revolution“ ferner ein neues Teilprojekt zum Wollschaf in Angriff nehmen.

Im Arbeitsbereich **Dendrochronologie** konnten 2012 in Zusammenarbeit mit dem GFZ Potsdam Dendrometer zur Messung des jährlichen Wachstums vom Baobab-Bäumen angebracht und parallel dazu Proben mit Zuwachs-

bohren aus Baobabs und anderen Bäumen gezogen werden. Die Forschungen dienen der Grundlagenforschung zur Klimageschichte Südafrikas und zielen insbesondere auf die Ursachenforschung zum Untergang des Königreiches Groß-Simbabwe. Die Entnahme weiterer Eichenholzproben aus einem Großkurgan bei Ananuri/Georgien im Oktober 2012 lassen auf neue Erkenntnisse zur Chronologie der Bronzezeit dieses Raumes auch in Hinblick auf die Forschungen im Nordkaukasus hoffen. Im Berichtszeitraum konnte ferner eine Datenbank zu Chronologien Südosteuropas und Reihen aus Albanien vervollständigt werden. Ein neuer Schwerpunkt des Arbeitsbereichs Dendrochronologie zeichnet sich in Sachsen ab, wo in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Archäologie das Projekt „ArchaeoMontan – Mittelalterlicher Bergbau in Sachsen und Böhmen“ mit der Entnahme von 411 Proben begonnen werden konnte.

Der Arbeitsbereich **Paläobotanik** konnte im Projekt des internationalen Digitalen Pflanzenatlas in Zusammenarbeit mit der Rijksuniversiteit in Groningen (Niederlande) 2013 mit dem „Digitalen Atlas der Nutzpflanzen in der Archäologie“ und dem „Handbook of Plant Palaeoecology“ zwei neue wichtige Publikationen präsentieren. Aus diesem Anlass wurde am 25. Mai 2013 im Wiegandhaus in Berlin eine Buchpräsentation mit begleitenden Vorträgen organisiert und durchgeführt, wobei alle niederländischen Kooperationspartner und weitere Mitarbeiter vertreten waren (Abb. 3).

Der Arbeitsbereich **Anthropologie** ist seit 2013 an einem neuen BMBF-geförderten Projekt „Silk Road Fashion“ beteiligt. Erforscht wird in dem von der Außenstelle Peking koordinierten Projekt Kleidung als Ausdruck von Lebensart und Denkweise, Zeichen von Zusammenschluss oder Absonderung anhand von 3000 Jahre alten textilen Funden aus dem Autonomen Gebiet der Uyguren Xinjiang im Nordwesten Chinas.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Aufarbeitung sogenannter **Publikationsaltlasten**, der sich das DAI im Berichtszeitraum mit besonderer Energie gewidmet hat und weiter widmen wird. Im April 2012 fand an



3 Präsentation des Digitalen Atlas der Nutzpflanzen in der Archäologie am 25. Mai 2013 im Wiegandhaus. Im Bild die Autoren René T. J. Cappers (1. v. l.) und Renée M. Bekker (2. v. l.) von der Rijksuniversiteit Groningen und Reinder Neef (1. v. r.) vom Referat für Naturwissenschaften des DAI mit dem Generalsekretär Ortwin Dally (2. v. r.).

der Zentrale ein Workshop mit sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Milet-Grabung statt, um auf Einladung der Präsidentin und des Generalsekretärs einen Plan zur abschließenden Publikation der unter der Grabungsleitung von V. von Graeve gelaufenen Arbeiten zu entwickeln. Für Milet, aber auch für die Publikationsaltlasten anderer Grabungsprojekte, wurden Mittel zur Verfügung gestellt, die es einzelnen Bearbeitern ermöglichen, die Fertigstellung ihrer Publikationen voranzutreiben. Gleichzeitig wurden prospektiv Vorgangsweisen entwickelt, um in Zukunft eine rasche Publikation von Grabungsergebnissen sicherzustellen und die Entstehung von „Altlastenbergen“ zu verhindern.

Auch in Hinsicht auf die durch die Aufarbeitungsbemühungen zahlreichen nun zeitnah publikationsfertig vorliegenden Manuskripte wird in der **Redak-**

tion seit November 2012 ein neues Konzept zur Neuausrichtung der Reihen erarbeitet, das zur Reduktion des administrativen Aufwandes führen soll und mit der Prüfung verschiedener Publikationsmodelle einhergeht. Zusammen mit einem Unternehmensberater wird dazu ein Konzept sowie eine Strategie zu dessen Umsetzung entwickelt. In diesem Zusammenhang gab es seit Januar 2013 diverse Expertengespräche (mit Vertretern aus Bibliotheken, Redaktionen etc.), zudem fand im März 2013 eine interne Vorstellung der ersten Ergebnisse statt, bei der das weitere Vorgehen festgelegt wurde.

Die Arbeit in der **Bibliothek** der Zentrale war in den letzten beiden Jahren vor allem durch Sanierungsmaßnahmen geprägt. Die Sanierungsmaßnahmen des Bittelhauses mitsamt den damit verbundenen Umzugsarbeiten, der temporären Schließung der Bibliothek und einem Wasserschaden nach Fertigstellung der Baumaßnahmen bildeten eine große Belastung für den Arbeitsbereich. Dennoch konnte weiter an dringenden Projekten der Bibliothek der Zentrale gearbeitet werden, unter anderem der digitalen Retrokatalogisierung der älteren Bestände. Um zusätzliche Kapazität für abteilungsübergreifende Maßnahmen und Konzepte in den Bereichen Bibliotheken und Archive zu schaffen, wurde im Zuge einer Neustrukturierung des Arbeitsbereiches die Gesamtleitung aller DAI-Bibliotheken und Archive, die Monika Linder innehat, von der Leitung der Bibliothek der Zentrale getrennt, die seit Dezember 2012 von Hans-Rupprecht Goette wahrgenommen wird. Im Mai 2012 wurde das vom DAI und der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz (StaBi) koordinierte Projekt „IVABB – Informationsverbund Altertum Berlin Brandenburg“ begonnen. Ziel des gemeinschaftlichen Projektes des Berliner Antikekollegs (BAK), des DFG-Exzellenzclusters TOPOI, der StaBi und des DAI zusammen mit den Partnern der DFG-geförderten Virtuellen Fachbibliothek Altertumswissenschaften „Propylaeum“ und dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin Brandenburg (KOBV) ist die Verbesserung der bibliothekarischen Informationsinfrastruktur in den Altertumswissenschaften in und für die Region Berlin/Brandenburg durch den Aufbau eines „Regionalportals“, das 2014 an den Start gehen soll.

Im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** hat die auf Kommunikationsdesign spezialisierte Fachhochschule in Potsdam die alte Homepage des DAI Anfang 2012 evaluiert und ein neues Design sowie eine neue Informationsstruktur entwickelt. Hinsichtlich der Homepage wird grundsätzlich die Strategie verfolgt, dass nach einem allgemein verständlichen Einstieg in Bereiche die Informationsdichte und wissenschaftliche Ausrichtung der Informationen zunimmt und dann auch der Information der scientific community dient. Im Zuge der Diskussion der Homepage wurden auch andere Medien kritisch hinterfragt. Nach eingehender Diskussion in der Direktorenkonferenz wurde der alte gedruckte Jahresbericht, der wenig geeignet ist, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, für wissenschaftliche Interessen jedoch zu den einzelnen Projekten zu knapp gefasst ist, in zwei Medienformate aufgeteilt: das bewusst nicht von Archäologen geschriebene Magazin „Archäologie Weltweit“ einerseits und in digitale Berichte andererseits. Das Magazin „Archäologie Weltweit“ ist an eine breite Öffentlichkeit gerichtet. Um auch in den Gast- und Partnerländern die Arbeit des DAI zu vermitteln, wird eine englische Version wie die deutsche Ausgabe in digitaler Form open access zur Verfügung gestellt.

Die jährlichen wissenschaftlichen Berichte erfolgen nun in einer neuen elektronischen Zeitschrift, den **e-Forschungsberichten**. Diese werden nur noch digital publiziert und können als zitierbare Berichte über die Ergebnisse der Grabung an die in ihren Kernaussagen eher statisch gedachten Beschreibungen der einzelnen Projekte auf der Homepage angehängt werden. Damit entfällt die teilweise sehr aufwendige permanente Pflege der zahlreichen Projektbeschreibungen, denn Kernaussagen zur Lage, Geschichte, Forschungsgeschichte eines Grabungsplatzes bleiben zumeist über lange Zeiträume hinweg unverändert. Die aktuellen Ergebnisse der Projekte sind hingegen als e-Forschungsbericht zitierbar und können kontinuierlich über das Jahr hinweg in den Faszikeln der e-Forschungsberichte erscheinen. Dies garantiert auch ihre Aktualität. Ebenso in elektronischer Form berichten die Abteilungen jährlich über ihre Arbeit in den e-Jahresberichten, deren erster Band hier vorliegt.

Nachwuchsförderung

Am 23. Mai 2012 wurde die am Berliner Antike Kolleg (BAK) angesiedelte Berlin Graduate School of Ancient Studies (BergSAS) im Pergamonmuseum in Berlin unter Beteiligung des DAI eröffnet; seither werden dort über Stipendien finanzierte Doktorandinnen und Doktoranden auch von der Präsidentin, dem Generalsekretär und der Leiterin des Architekturreferats mit betreut.

Dissertationen

Norbert Benecke betreute bis 2012 die Dissertation von M. Leonardi „Horse domestication inferred from ancient DANN“ und bis 2013 die Dissertation von P. Morgenstern „Archäozoologische Studien zu Umwelt und Wirtschaft im früh- und hochmittelalterlichen Burg-Siedlungskomplex von Berlin-Spandau“. Seit 2012 betreut er die Dissertation von S. Wutke „Zur Genetik der bronze- und eisenzeitlichen Hauspferde Eurasiens“ und seit 2013 die Dissertation von Chr. Küchelmann „Archäozoologie des Hausschafes im Gebiet zwischen Vorderasien und Mitteleuropa (5.–2. Jtsd. v. Chr.)“.

Ortwin Dally betreut die Dissertationen von S. Huy „Strategien der Aneignung. Griechisch-indigene Kulturkontakte im nordöstlichen Azovraum des 5.–3. Jh. v. Chr.“, V. Boecker „Anatomische Votive in den Heiligtümern Latiums“, L. van Hoof „Das Dondelta in der späten Bronzezeit“, M. Heinritz „Die Siedlung Certovatoe 7 und ihre Mikroregion in der Chora von Olbia“, S. Kühn „Die Pythais“, N. Mohammed Hussein „Kiman Fares, Crocodilopolis in the Greco-Roman period: an archaeological study of Terracotta figurines, lamps and stamped amphora handles“, N. Schwerdt „Kaiserzeitliche und frühbyzantinische Keramik aus Milet“, M. Schlöffel „Geoarchäologische und sedimentologische Untersuchungen im Hinterland der Bucht von Taganrog – Eine Regional-/Lokalstudie zur holozänen Landschaftsgeschichte im nordöstlichen Schwarzmeerraum“ und K. Jürgens „Eine Untersuchung zur Festkultur in Kleinasien im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit am Beispiel von Heiligtümern in Magnesia am Mäander, Pergamon, Didyma und Priene“.

Friederike Fless betreute zusammen mit U. Wulf-Rheidt die Dissertationen von J. Skundric „The late Antique Palace Gamzigrad – Felix Romuliana and its Surroundings“, M. Kruip „Die severische Bautätigkeit in Kleinasien“, S. Lawrenz „Heiligtümer als dynamische Räume. Wege im und zum Heiligtum“. Darüber hinaus betreute sie zusammen mit Ortwin Dally die Arbeiten von M. Heinritz „Die Siedlung Certovatoe 7 und ihre Mikroregion in der Chora von Olbia“. Hinzu kommen die Promotionsvorhaben von T. Burmeister, „Lokale Eigenheiten in der Sepulkralkunst Oberitaliens“, A. Busching „Altäre Kleasiens. Studien zu Form und Kontext von der Archaik bis in die Römische Kaiserzeit“, M. Franceschini, „Relevanz und Neubewertung eines standardisierten Motivs. Die Mantelfiguren in der attischen, unteritalischen und etruskischen rotfigurigen Vasenmalerei.“ und S. Patzke, „Die etruskische ‚ceramica sovraddipinta‘ des 4. und 3. Jahrhunderts vor Christus“.

Reinhard Förtsch betreute im Berichtszeitraum die Dissertationen von P. Gunia „Der Semantic City Builder – Ein System zur prozeduralen Erzeugung von 3D-Gebäude und Stadtmodellen“ und J. Hoernschemeyer „Textgenetische Prozesse in Digitalen Editionen“.

Hans-Rupprecht Goette betreut die Dissertationen von P. Konstantinidis „Γυναικεία πορτραίτα στον Ελλαδικό χώρο κατά την αυτοκρατορική περίοδο“.

Ulrike Wulf-Rheidt betreute die Dissertationen von J. Skundric „The late Antique Palace Gamzigrad – Felix Romuliana and its Surroundings“, M. Kruip „Die severische Bautätigkeit in Kleinasien“, S. Lawrenz „Heiligtümer als dynamische Räume. Wege im und zum Heiligtum“, J. Martin „Die Einführung der gebrannten Mauerziegel im kaiserzeitlichen Kleinasien“ und L. Bossert „Die Benutzung und Bespielung des öffentlich-politischen Raums in römischen Städten von der mittleren Republik bis zur Spätantike jenseits Roms“.

Stipendiaten

Center of Hellenic Studies (CHS)-DAI – Joint Fellows

2012/2013 Dr. Ilaria Bultrighini (Università di Chieti-Pescara) „Coastalness and Inlandness in a Maritime Location of Ancient Greece: the Case of Attica“

2012/2013 Dr. Francesco Mambrini (Università Cattolica del Sacro Cuore Milano) „A Treebank of Thucydides, 1.89-118. Syntactic and Semantic Annotation for the Study of Event Structure“

2013/2014 Dr. Aurélie Carrara (Université de Rouen) „Tax System and International Trade in the Ancient Greek World“

2013/2014 Prof. Juping Yang (Nakai University Tianjin) „Hellenistic Civilization and the Silk Road“

Archaeological Institute of America (AIA)–DAI-Stipendiaten

2012 Dr. Seth Bernhard (University of Pennsylvania) „The Creation and Afterlife of Mid-Republican Rome“

2013 Dr. Tiziana D'Angelo (Harvard University) „Painting Death with the Colors of Life: Funerary Wall Painting in South Italy (IV-II BCE)“

2013 Dr. Jean Evans (University of Chicago) „Mesopotamian Sacred Gifts“

Fortbildungsstipendiaten und Fortbildungsstipendiatinnen

Dr. Kristine Iara (10.2009–09.2012); Dipl.-Ing. Janet Lorentzen (11.2009–10.2013); Peggy Morgenstern M.A. (01.2012–12.2012); Dr. Daniel Lau (02.2010–01.2012); Dr. Judith Thomalsky (07.2010–02.2014); Dr. Christoph Rummel (09.2010–03.2013); Dr. Patricia Kögler (06.2011–05.2014); Dipl.-Ing. Claudia Winterstein (06.2011–09.2013); Dipl.-Ing. Ulrike Siegel (09.2011–06.2015); Dr. Carla Jaimes Betancourt (04.2011–06.2014); Andrea Peiró Vitoria (05.2013–04.2014).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Hauskolloquien

2012: 22. Februar M. Özhanli (Isparta), Antiochia ad Pisidiam **18. April** A. Babbi (Heidelberg), Das Kriegergrab von Tarquina in der Antikensammlung in Berlin – Herrschaft in Süd-Etrurien während des späten 8. Jh. v. Chr., und: U. Pelz Technologie und Transfer **2. Mai** E. Czapó (Sydney), The Dionysian Pompe and its Choruses in Archaic and Classical Athens **24. Mai** R. Ousterhout (Philadelphia), On the Road with John Henry Haynes – A Photographer and Archaeologist in the Ottoman Empire, 1881–1900 **18. Juli** T. Morton (Phoenix), Individuality within Regularity – Visualizing Urban Design in Roman Africa. **26. September** S. Dyson (Buffalo), Archaeology, Ideologies and Urbanism – Rome from the Grand Tour to Berlusconi.

2013: 6. Februar L. Zabraná (Wien), Verlassene nubische Dörfer in Oberägypten – Kulturelle Formierungsprozesse und deren Transformation zu archäologischen Befundkontexten (gemeinsame Veranstaltung mit „Bauforschung im Wiegandhaus“) **10. April** R. M. Schneider (München), Vom Papier zum Marmor – Der historische Fries des Voortrekker Monument in Pretoria **24. April** M. Kerschner (Wien), Das Heiligtum der Artemis Kithone in Milet **15. Mai** M. H. Sayar (Istanbul), Lysimacheia und Perinthos: Zwei Hauptstädte in Südost-Thrakien – Ein Beitrag zur historischen Geographie des Propontis und der Nordägäis im Altertum **28. November** A. Carrara (Bordeaux), Tax and Trade in Ancient Greece - Through the Harbour Customs.

Vortragsreihe »Naturwissenschaftliche Forschungen an der Zentrale des DAI«

29. Februar 2012 K. Richie (Bergen, Niederlande), Sea Coasts, Shellmiddens and Seasonality: Late Mesolithic Fishing in Denmark
30. Januar 2013 A. Prust (Kiel), Lepsius-Kolleg am DAI Berlin, Baalbek, Lissos und Kisten voller Knochen... Archäozoologie als Konsumforschung

Vortragsreihe „Deutsche Archäologen berichten aus der Arbeit des Deutschen Archäologischen Instituts“ veranstaltet von der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts – Theodor Wiegand Gesellschaft – e.V. im Besucherzentrum des Auswärtigen Amts

11. April 2012 U. Wulf-Rheidt (Architekturreferat der Zentrale), Neue Forschungen zu den Kaiserpalästen auf dem Palatin in Rom.

Vortragsreihe „Bauforschung im Wiegandhaus“ veranstaltet vom Architekturreferat der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI)

4. Juli 2012 V. Guichard (Glux-en-Glenne), F. Meylan (Glux-en-Glenne,) und L. Timár (Budapest), Bibracte. Roman influence in the architecture and urbanism of a late iron age Celtic oppidum in Central France **6. Februar 2013** L. Zabrana (Wien), Verlassene nubische Dörfer in Oberägypten - Kulturelle Formierungsprozesse und deren Transformation zu archäologischen Befundkontexten **23. Mai 2013** S. Arnold und P. Scheding (Rom), Vom Kaiserkultbau zur Bischofsbasilika? Zur Transformation eines kaiserzeitlichen Tempelbezirks in Simitthus (Chimtu).

Vortragsreihe zur Ausstellung „Jenseits des Horizonts – Raum und Wissen in den Kulturen der Alten Welt“

2. August 2012 U. Wulf-Rheidt (Berlin), Von der Urhütte zur Palaststadt. Die Transformation des Palatin in Rom.

Vortragsreihe des „Digital Classicist Seminar Berlin“

2012: 23. Oktober 2012 G. Bodard (London), A View on Digital Classics Collaboration: from a cacophony of epigraphic databases to a citizens' web of inscriptions **6. November** D. Jiménez-Badillo (Mexico), Classifying Formal Features of Archaeological Artefacts through the Application of Spectral Clustering **20. November** F. Mambrini (Harvard / Berlin), Treebanking in the World of Thucydides. Linguistic annotation for the Hellenistic Project **4. Dezember** C. Berndt (Berlin), Die Konstruktion der Pantheonsäulen und die Rechtfertigung architektur- und wissenschaftshistorischer Forschungser-

gebnisse mit digitalen Erkenntnismitteln **18. Dezember** J. Strauss Clay (Virginia, USA / Berlin), Mapping the Catalogue of Ships.

2013: 8. Januar P. Sahle – U. Henny (Köln), Ägyptologie trifft Digital Humanities: Das Buch der Toten **22. Januar** L. van Hoof (Leuven, Belgien), Digital social network analysis and ancient literature: Libanius' Epistolary Ego-Network **5. Februar** L. Isaksen (Southampton, Großbritannien), The Practical Prognosticator- On the Use and Abuse of Ptolemy's Geography

19. Februar A. Trachsel (London, Großbritannien), Presenting fragments as quotations or quotations as fragments **5. März** P. Hacıgüzeller (Leuven, Belgien), GIS-Based Metric and Visual Integration Analysis: Potential Applications and Methodological Issues **8. Oktober** S. Mahony (London), Open education, Open Educational Resources, and their impact on research led teaching in Classics **22. Oktober** M. Trognitz (Berlin), EVA: An Expert System for Vases of the Antiquity **5. November** E. Poehler (Amherst), The Pompeii Bibliography and Mapping Project. A new resource for Pompeii, a new model complex for classical sites **19. November** T. Roeder (Berlin) und Y. Arzhanov (Bochum), The Glossarium GraecoArabicum. Linguistic Research and Database Design in Polyalphabetic Environments **3. Dezember** G. Crane, S. Dee, M. Foradi, M. Lent und M. Moritz (alle Leipzig), Dynamic Syllabi for Historical Language Instruction **17. Dezember** A. Thomas, A. Recht, K. Schwane (alle Köln), The Hellenistic Project: Integrating Arachne and Perseus in a new Linked Data interface.

Festvorträge

9. Mai 2012 Jahresempfang des DAI im Auswärtigen Amt, F. Fless, „Aus der Arbeit des Deutschen Archäologischen Instituts 2011“ und S. Seidlmayer, „Heiligtümer am ersten Nilkatarakt – Archäologien und Transformationen“ **25. Mai 2012** DAI in Zusammenarbeit mit der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande), DAI Berlin, Buchpräsentation „Internationaler Digitaler Pflanzenatlas“, Vorträge von O. Dally (DAI Zentrale), Eröffnungsansprache; R. Neef (DAI, Naturwissenschaftliches Referat der Zentrale), Digitaler Atlas der Nutzpflanzen in der Archäologie; R. T. J. Cappers (Groningen, Niederlande), Handbook of Plant Palaeoecology – und – Website of the Digital Plant Atlas Project

29. Mai 2013 Jahresempfang des DAI im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), F. Fless, „Aus der Arbeit des Deutschen Archäologischen Instituts“ und H. v. Hesberg, „Kaiserliche Großbaustellen – Die Villa des Domitian in Castel Gandolfo“.

Vorträge im Rahmen des wissenschaftlichen Teils der Abteilungskonferenz am 24. Mai 2012, Wissenschaftliche Abteilung der Zentrale des DAI Berlin

S. Neumann, Neue Überlegungen zu den Grotten auf der Akropolis von Rhodos; B. Emme, Peristyl und Polis. Entwicklung und Funktion öffentlicher griechischer Hofanlagen; S. Killen, Parasema. Offizielle Symbole griechischer Poleis und Bundesstaaten; P. Kögler, Die illyrische Polis im Spiegel der Keramik: Studien zu Kultur, Gesellschaft und Handel der Illyrier in hellenistischer Zeit am Beispiel des Tafel- und Kochgeschirrs von Lissos/Lezha, Albanien.

Forschungstag am 13. Dezember 2012: „Archäologie der Krise“ im Rahmen des wissenschaftlichen Teils der Abteilungskonferenz

R. Neef: Beginn der Oasenwirtschaft: Klimatische und/oder gesellschaftliche Ursachen?; O. Dally, L. van Hoof, Taganrog und sein Hinterland. Ökologische und/oder gesellschaftliche Krisen? Szenarien zwischen später Bronze- und früher Eisenzeit; B. Emme: Nach der Stunde Null – Milets Neuaufbau nach den Perserkriegen. H.-R. Goette: Ein historisches Relief des Caligula?; U. Wulf-Rheidt, „Il crollo dell’Imperio romano“ = Das Ende der Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom?

Tagungen, Konferenzen, Symposien und Workshops

8. bis 11. Februar 2012 Kolloquium „Diskussionen zur Archäologischen Bau-forschung: Die Architektur des Weges – Gestaltete Bewegung im gebauten Raum“; organisiert vom Architekturreferat an der Zentrale des DAI; im Auswärtigen Amt/Berlin.

Es sprachen: H. Türk (Cottbus), Entlang – entgegen – hindurch. Die Bedeutung der Befestigungsanlagen für die Erschließung der Stadt Assos; E. Richter (Berlin), Leiten – Lenken – Limitieren. Die Stadtmauern in Samikon und Platiana (Triphlylien); A. Hoffmann (Berlin), Inszenierung von Hindernissen.

Der Zugang zum Karasis; S. Feuser (Rostock), Wegführung und Räume in römischen Hafenstädten; M. Klinkott (Karlsruhe), Architektonische Magneten im Straßenablauf der antiken Stadt; M. Dürr (Freiburg), Den Weg erfahren. Eine virtuelle archäologische Rekonstruktion des zentralen Tempelviertels von Hattuša; K. Müller (Berlin), Das rituelle Wege-Konzept im minoischen Gournia; A. Brysbaert (Leicester), J. Maran (Heidelberg), Set in Stone. Mycenaean Architecture ‘on the move’; U. Quatember, Foucault in Ephesos? Zur Anwendbarkeit philosophischer Raumtheorien in der archäologischen Bau-forschung; F. Pirson (Istanbul), Funktionalität und Ästhetik. Straßen und Wege im hellenistischen Pergamon; V. Stappmanns (Istanbul), Das Gymnasium von Pergamon. Erschließungswege als Schlüssel funktionaler Gliederung; K. Nohlen (Straßburg), Axialität und Perspektive. Der Zuweg zum Heiligtum des Trajan in Pergamon; C. Bührig (Berlin), Kommunikations- und Erlebnisräume im römischen Osten; R. Burns (Sydney), The Origins of the Colonnaded Streets in the Roman East; C. Wilkening-Aumann und T. Meyer (beide Cottbus), Geplant oder gewachsen? Gestaltet oder willkürlich? Zur Außenraumdefinition in der Petosiris-Nekropole in Tuna el-Gebel; J. Griesbach (München), Standbilder als Wegweiser? Bewegungsangebote und –vorgaben anhand hellenistischer Statuenbasen in Griechenland und Kleinasien; B. Sielhorst (Münster), Gestalt und Wahrnehmung hellenistischer Agorai. Wege durch den ‚Statuenwald‘; S. Schipporeit (Wien), Vom Marktplatz zum Straßenprospekt. Der triumphale Umbau des Forum Holitorium; A. Mollenhauer (Berlin) und M. Müller-Wiener (Bonn), Der Weg ist das Ziel – Der Basar von Erbil (Kurdistan/Irak); D. Lohmann (Aachen) und H. Wienholz (Berlin), Der Weg zu Jupiter. Die Inszenierung eines antiken Pilgerweges; K. Rheidt und H. Lehmann (beide Cottbus), Weg und Monument. Zum Verhältnis von Straßen, Bauten und Landschaft in Baalbek und der Nordbeqaa; M. Kinzel (Kopenhagen), Überlegungen zur Wegführung und Raumgestaltung in der neolithischen Architektur Südjordaniens; N. Hellner (Athen), Räumliche Führung am Beispiel der spätgeometrischen und archaischen Süd-Tempel von Abai/Kalopodi; A. Öztürk (Istanbul), Die gestaltete Bewegung im Bouleuterion in Alabanda; S. Arnold (Rom), Das Raumsystem des Theaters von Minturnae; N. Röring, B. Marr (beide Bamberg) und D. Boulasikis (Mödling), Alte Wege neu began-

gen. Das Amphitheater I von Carnuntum; D. Kertai (Heidelberg), The Architecture of Connectivity. Ashurnasirpal II's Late Assyrian Palace in Nineveh; F. Arnold (Madrid), Der Palast als Labyrinth. Ägypten und Peru im Vergleich; J. Pflug (Berlin), Wege durch den Kaiserpalast auf dem Palatin in Rom; A. Haug (München), Das hellenistische Zweihofhaus 49,19 in Megara Hyblaia im Kontext der sizilischen Wohnarchitektur; J. A. Dickmann (Heidelberg), Die ‚Veröffentlichung‘ der domus oder: Von der Öffentlichkeit der Privatheit; F. Opdenhoff (Heidelberg), Organisation und Bewegung in kleinen Häusern Pompejis; A. Anguissola (München), Turning Walls into Villas. Layout and Movement in the Houses Along the Edge of Pompeji; H. Stöger (Leiden), Ostias Insula IV ii. Bewegung und räumliche Organisation; M. Danner (Köln), Wege ins Haus – Wege im Haus. Die architektonische und dekorative Gestaltung des Weges in spätantike domus und in spätantiken domus am Beispiel einiger Befunde aus Ostia; I. Uytterhoeven (Leuven), Passages Full of Surprises. Circulation Patterns Within the Late Antique Urban Élite Houses of Asia Minor; S. Storz (Dresden), Die Kobbat Bent el Rey in Karthago. Ein unterirdisches Ensemble der Spätantike; M. Bachmann (Istanbul), Zutritt ohne Einblicke. Die Raumfolgen osmanischer Ufervillen in den Augen fremder Besucher.

9. bis 12. März 2012 Internationale Konferenz „Tree Rings in Archaeology, Climatology and Ecology (TRACE) 2012“; organisiert vom Referat für Naturwissenschaften an der Zentrale des DAI in Kooperation mit dem Deutschen Geoforschungszentrum Potsdam, Johann Heinrich von Thünen-Institut; Potsdam und Eberswalde.

Es sprachen: M. Hughes, Reframing dendroclimatology; A. Retejum, Very Very Long Solar Cycles and Bristlecone Pines Growth; H. Pieper, I. Heinrich, K. U. Heußner, W. Tegel, U. Büntgen und G. Helle, The influence of volcanic eruptions on growth of trees in Central European lowlands and Southeastern Europe since AD 1000; A. Buras, M. Hallinger und M. Wilmking, Can shrubs help to reconstruct historical glacier retreats?; A. Pospieszynska, Climatic signals from optical wood density from Scots pine in Toruń Region, Poland; O. Konter, S. Holzkämper, G. Helle, U. Büntgen und J. Esper, Climate Signals in Annually Resolved $\delta^{13}\text{C}$ and $\delta^{18}\text{O}$ Tree-Ring Data from *Pinus uncinata* in the

Spanish Pyrenees; O. Konter, S. Holzkämper, G. Helle, U. Büntgen und J. Esper, Climate-growth relations in a tropical forest of western Thailand and the influence of ENSO on this relation; K. Sohar, A. Läänelaid und D. Eckstein, Climatic signal of pedunculate oak (*Quercus robur* L.) in Estonia; R. Matison, D. Elferts und G. Brūmelis, Climatic signals and changes in climate sensitivity of treerings and vessels of pedunculate oak during past 110 years in Latvia; C. A. Copenheaver und J. A. Peterson, A dendroclimatic assessment of habitat specificity: Use of a functional trait to classify white oak; A. Seim, K. Treydte, V. Trouet, D. Frank, P. Fonti, W. Tegel, M. Panayotov, L. Fernandez Donado und U. Büntgen, Complex climate sensitivity of Mediterranean pine growth; S. Poljanšek und T. Levanič, May-August temperature reconstruction for Bosnia and Herzegovina from treerings; K. Woth, T. Crueger und C. Reick, Numerical treering modeling to quantify uncertainties in temperature reconstructions; P. Breitenmoser, D. Frank und S. Bönningmann, Forward modeling of treering data: a case study with a global network; J. Ogee und L. Wingate, A process based interpretation of high resolution treering stable isotope; M. Bryukhanova, E. Vaganov, C. Wirth und V. N. Sukachev, Variations: From simple to more complex models; M. Levesque, R. T. W. Siegwolf, P. Brang und A. Rigling, Drought responses and water use efficiency of five conifer tree species: a multiproxy approach; A. Guggiola, M. Dobbartin und K. Treydte, Tree physiological response to thinning using the dual isotope approach; T. Wazny, Dendroarchaeology: state of the art, applications, limitations and future; R. Pukienė, Non traditional tree species: construction of historical *Alnus glutinosa* chronology from archaeological timbers; B. Diethelm, Revision of dendrochronological data. A dendroarchaeological case study from the Rhineland in Western-Germany; A. Müller und K.-U. Heußner, Dendro provenancing extreme for Suakin Sudan; F. Stenger, Reconstruction of ancient floodplain oaks on the base of subfossil oaks; F. Schweingruber, Dendrochronology: From first steps to modern applications; L. Hellmann, F. Schweingruber, W. Tegel, O. Eggertsson, R. Blanchette und U. Büntgen, Anatomical Classification of Arctic driftwood; W. Liang, I. Heinrich und G. Helle, Confocal laser scanning microscopy for studying cell structures of *Pinus sylvestris* as a novel research method in dendrochronology; J. Vieira, S. Rossi, F. Campelo und C. Nabais, Are neighbouring trees in

tune? – Wood formation in *Pinus pinaster*?; T. Hetzer, A. Brauning, H. Leuschner, S. Szymczak und J. Kuhleemann, The paleoclimatic potential of numerical cell parameters of *Pinus nigra* in Corsica; E. Kuznetsova, Dendrochronological study on the raised bog “Staroselskii Mokh”, watershed of Volga and West Dvina Rivers, Russia; M. Morawska, Dendrogeomorphological and ^{137}Cs methods in quantifying low dynamic gully erosion. Case study from Bledzianka Valley; M. Wistuba, I. Malik, H. Gartner, P. Kojs und P. Owczarek, Comparison of dating results obtained for landslide activity with the use of treering eccentricity and compression wood among Norway spruce (*Picea abies* Karst.) – The potential in dendrogeomorphic analyses; L. Feichtinger, B. Eilmann, N. Buchmann und A. Rigling, Tree species’ response to drought – a lesson from century long irrigation; H. A. Chaparro Mendivelso, J. J. Camarero, O. Royo, E. Gutierrez und M. Toledo, Differential growth responses to climate and drought at different time scales in six sympatric species of the Chiquitano tropical dry forest (Bolivia); R. S. Middendorp, M. Vlam, P. A. Zuidema und K. T. Rebel, Revealing disturbance history in a seasonal dry evergreen tropical forest in Western Thailand; P. Sauren, S. Klaassen und B. Eilmann, Does origin matter? Chances to mitigate drought stress on Douglasfir in Europe; R. Schuster, B. Zeisler, A. Grube und W. Oberhuber, Drought stress affects successional dynamics in a montane mixed conifer forest in the Alps; L. Fernandez de Una, I. Canellas und G. Gea-Izquierdo, Influence of stand competition on the growth response to climate change in Mediterranean tree species; G. Perez de Lis, V. Rozas, I. Garcia Gonzalez und J. R. Arevalo, Is the upper timberline in subtropical mountains induced by drought? – A case study of *Pinus canariensis* along its elevation range in Tenerife (Canary Islands); G. Piovesan, F. Biondi, A. Di Filippo und E. Ziaco, Dendroecological networks to investigate forest dynamics: the case of Italian beech; C. Hartl, A. Rothe, C. Dittmar und A. Gottlein, Long term growth pattern of Norway spruce in the Northern Limestone Alps; A. Bast und H. Gartner, Beneficial fungi? Plant development on a stabilized slope in steep alpine environments; S. Bijak, A. Bronisz und K. Bronisz, Climate drivers of growth of native and alien species growing in a homogenous site conditions; J. Edvardsson, D. Hammarlund, H. Linderson, M. Rundgren und A. Poska, South Swedish establishment of *Fagus sylvatica* in-

ferred from subfossil bog trees and peat stratigraphy; N. Linke, Growth course and climate sensitivity of Norway spruce (*Picea abies* [L.] Karst) in Brandenburg/Germany; T. M. Feyissa, U. Sass-Klaassen, G. J. Reichart, F. Sterck, Z. Eshetu und F. Bongers, Unravelling population dynamics of the Frankincense tree from Ethiopia; E. Eaton, N. Barsoum, J. Morison und T. Levanič, Key drivers of inter annual variation in oak growth over the past century in southern Britain and north-eastern France; T. Sanders, Adaptive capacity quantification by comparative climate growth analysis of five oak species.

6./7. Juli 2012 Konferenz „Global heritage – worlds apart: The cultural production, appropriation and consumption of archaeological heritage spaces“; organisiert vom DAI in Kooperation mit dem Exzellenzcluster TOPOI CSG-V; TOPOI-Haus Berlin-Dahlem.

Es sprachen: S. Frank (Berlin), The production and consumption of heritage spaces between the local and the global; G. Dolf-Bohnckämper (Berlin), Transnational world heritage constructions; T. Schmitt (Nürnberg), The politics of the UNESCO world heritage scheme; S. Altekamp (Berlin), Authenticity and global archaeology; C. Kreps (Denver), Globalization and localization of the museum concept; M. Haldrup Pedersen (Kongerget), The trace and the token. Artifacts and tourist lives; S. Labadi Heritage spaces and development policies; B. Onciul (Newcastle), Unsettling assumptions about community engagement; M. Falser (Heidelberg), World heritage and the wooden hut: Retraditionalizing the archaeological park of Angkor/Cambodia; S. Altekamp (Berlin), Archaeology, polity and the city: Third Carthage as a contested space; C. Näser (Berlin), Detachment and attachment: Hypercultural Thebes (Egypt); M. Hanna (Southampton), One landscape many tenants: Uncovering multiple claims, visions and meanings on the Theban Necropolis; C. Kleinitz (Berlin), Spaces in development: Making and unmaking Sudan’s heritage; M. van Ess (Berlin), Baalbek: The impact of change of scientific and local cultural approaches on a World Heritage site; M. T. Starzmann (Berlin), Palestinian/Israeli heritage in conflict: From ‘kitchen conversations’ to ‘coalitional politics’; R. Bernbeck (Berlin), Heritage void and the void as heritage: Bamiyan.

7. bis 9. August 2012 Workshop „Raumwissen und Wissensräume“; organisiert vom DAI in Kooperation mit dem Exzellenzcluster TOPOI CSG-V; TOPOI-Haus Berlin-Dahlem.

Es sprachen: P. Meusburger (Heidelberg), Zur räumlichen Mobilität des Wissens – Illusion und Fakten; R. Leipold (Jena), Begriffene Welt – das (verborgene) Wissen um und über Räume; E.-S. Lincke (Berlin), Klassifizierung von Toponymen im Ägyptischen als Kommunikation von politischem Raumwissen und mentalem Wissen; D. Wendt (Paris), Narrativer Nomadismus – Raumwissen und Wissensräume in Herodots Historien; C. Poetsch (Heidelberg), Der Aspekt der Hinsicht – Das Verhältnis von Raum und Wissen im platonischen Bildbegriff; P. Wodtke (Gießen), Provinz als Wissensraum – Raumwissen der Provinz. Raumbildung und Wissensgenerierung einer römischen Provinz am Beispiel von Epirus; S. Grunwald (Leipzig), Archäologische Reviere; A. Korhonen (Berlin), Zur Konstruktion von Wissensräumen am Beispiel eines altägyptischen Hauses; C. Kremer (Bochum), Bestattungspraktiken als habitualisierte Raumerfahrung; S. Däne (Göttingen), Räumliche Mikroherrschaft, Staat oder Imperium im Text? Raum, Wissen und der Erste Attische Seebund; A. Eckert (Halle/S.), Wissensräume, interkulturelle Aspekte und kulturelles Gedächtnis – Athen als Wissensraum für Griechen und Römer im 1. Jahrhundert vor Christus; B. Hübbe (Berlin), „Eine anmutige Reise durch Antike, Mittelalter und Frühe Neuzeit“ – Antike als Wissensraum im historischen Erzählen der *Commentarii rerum Germanicarum* des Petrus Bertius, aus 1616; S. Schreiber (Berlin), Vergangenheit als Wissensraum – Oder: Warum die Archäologie zwar an der Transformation des Wissens der Vergangenheit beteiligt ist, dieses aber nie dominieren kann; E. Lindinger (Berlin), „There is no place like 127.0.0.1“. Raumwissen und Emotion am Beispiel des Konzepts „Zuhause“; M. Yeşilyurt (Münster), Der Datenverarbeitungsraum im Protoneolithikum – Die Theorie und das Forschungsprogramm; P. Sturm (Berlin), Ich weiß was, was du nicht weißt – Eigensinn vs. Einheitlichkeit von Räumen alltagsweltlichen Handelns im prähistorischen Südturkeminstant.

10. bis 12. Oktober 2012 Workshop „Vom Wandern der Völker. Darstellungen und Erzählungen von Migrationen in den Altertumswissenschaften“; organisiert vom DAI in Kooperation mit dem Exzellenzcluster TOPOI CSG-V; TOPOI-Haus Berlin-Dahlem.

Es sprachen: M. Jung (Frankfurt a.M.), Wanderungsnarrative in der Ur- und Frühgeschichtsforschung; V. Lipphardt (Berlin), Migrationsgeschichten in populationsgenetischen Studien; M. Gandelsman-Trier (Hamburg), Migrationsforschung in der Ethnologie: Von der Chicago School zum Transnationalismus; P. Deuser (Leipzig), Reassembling the Nation? Die Repräsentation von Mobilität und Sesshaftigkeit in Migrationsmuseen; H.-J. Gehrke (Freiburg i. Br.), Antike Wanderungsnarrative und ihre Wirkung; B. Eder (Freiburg i. Br.), Wanderungen in der Frühgeschichte Griechenlands: Konjekturen eines Erklärungsmodells; A. Dan (Berlin/Paris), Die Sarmaten: Darstellungen und Erzählungen von westiranischen Migrationen in osteuropäische Altertumswissenschaften; F. Wiedemann (Berlin), Zirkuläre Verknüpfungen. Wanderungsnarrative in den Wissenschaften vom Alten Orient um 1900 und das Motiv der Wiederkehr; P. Rohrbacher (Wien), „Hamitische Wanderungen“. Die Prähistorie Afrikas zwischen Fiktion und Realität; E. Kaiser (Berlin), Das Wandern ist des Hirten Lust! Der osteuropäische Steppenraum und die Ausbreitung der indogermanischen Grundsprache; I. Wiwjorra (Nürnberg), „Nordic Walking“ in der Urzeit. Völkerwanderungen aus dem Norden als makrohistorisches Konstrukt und Ideologem; R. Steinacher (Wien), Völkerwanderung oder Invasion der Barbaren? Bruch oder Kontinuität? Neue und alte Bilder zum spätantiken und frühmittelalterlichen Europa.

16. März 2013 Symposium „Wikidata trifft Archäologie. Webbasiertes Geodatensharing in den Altertumswissenschaften“; organisiert vom DAI in Kooperation mit Wikimedia Deutschland; Bibliothek des Auswärtigen Amts.

Es sprachen: A. E. Prinz (Auswärtiges Amt), Begrüßung; O. Dally (DAI), Einführung; P. Richter (Wikimedia Deutschland), Einführung; E. Barker (Southampton), Enabling discovery online: the Pelagios network for ancient places; R. Voorburg (Houten), Vici.org; mapping the Roman Empire from home; T. Elliot (New York), Das Projekt PLEIADES; Sebastian Cuy (Köln) und P. Gerth

(Berlin), DAI Geoserver – Die Forschungsdateninfrastruktur für Geodaten des DAI; M. Romanello (Berlin/London), DARIAH Geo-browser: Exploring Data through Time and Space; R. Krempel (Köln), Automatisches Ortsmatching: Erfahrungen aus der Arachne-Pleiades-Verknüpfung im Zuge des Pelagios-Projekts; P. Henrich (Salzburg), Jeder kann Limes – du auch! Archäologisches Fachwissen und virtuelle Realität im World-wide-web; A. Mühlbauer und J. Kroll (Wikimedia Render-Projekt), Georeferenzierte Daten in der Anwendung: Präsentation der interaktiven Limeskarte; H. Linge (Duisburg), Limes-Projekt der Wikipedia Community; D. Kinzler und L. Pintscher (Wikidata), Wikidata – Freie Daten für Mensch und Maschine; Diskussionsforum (Moderation R. Förtsch, Berlin), ARACHNE, Zenon: „Quo vadimus?“

23. Oktober 2013 Workshop „Spatial Diversity and Regulation in the Ottoman City“; mitorganisiert vom Architekturreferat des DAI; Zentrum Moderner Orient, Berlin.

Es sprachen: N. Lafi (ZMO), The complex morphology of Ottoman cities: the Tunis Medina, Medieval Heritages and the Dynamics of the Modernization of Urban Space; M. Elfateh (Cottbus), Wood Trade at the Ottoman Port of Suakin between 16th – 18th Century; S. Maneval (Berlin), Gendered Public Spaces in Early Twentieth Century Jiddah; H. Lehmann (Cottbus), Codified building fronts? Symbolic meaning of architectural elements; D. Kurapkat (Berlin), Into the Qaisariyat al-Khayyat. The different degrees of “inside-ness” within the bazaar of Erbil; A. Mollenhauer (Berlin), Public Use of Private Houses in Aleppo in the 18th and 19th century.

Publikationen

2012

Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 126, 2011

Archäologischer Anzeiger 2011/2

Archäologischer Anzeiger 2012/1

Jahresbericht 2011, Beiheft zum Archäologischen Anzeiger 2012/1

Karthago Band IV: Ch. Flügel – H. Dolenz u. a., Römische und byzantinische Großbauten am Decumanus Maximus. Ausgrabungen des DAI Rom an der Rue Ibn Chabâat und der Avenue Habib Bourguiba

Menschen – Kulturen – Traditionen. Studien aus den Forschungscustern des DAI, Band 2, G. Brands – M. Maischberger (Hrsg.), Lebensbilder. Klassische Archäologen und der Nationalsozialismus

Menschen – Kulturen – Traditionen. Studien aus den Forschungscustern des DAI, Band 3, U. Wulf-Rheidt – R. Haensch – F. Arnold – A. Busch (Hrsg.), Orte der Herrschaft. Charakteristika von Machtzentren von der babylonischen Zeit bis in den Frühislam

Sarkophag-Studien Band 6: G. Koch – F. Baratte (Hrsg.), Akten des Symposiums „Sarkophage der Römischen Kaiserzeit: Produktion in den Zentren – Kopien in den Provinzen“, Paris, 2.-5. November 2005

2013

Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 127/128, 2012/2013

Archäologischer Anzeiger 2012/2

Archäologischer Anzeiger 2013/1

Archäologische Forschungen 27: A. Hennemeyer, Das Athenaheiligtum von Priene. Die Nebenbauten - Altar, Halle und Propylon – und die bauliche Entwicklung des Heiligtums

Archäologische Forschungen 28: U. Dirschedl, Die griechischen Säulenbasen Ausgrabungen in Alt-Paphos auf Cypern 8: B. Näf, Testimonia Alt-Paphos

Das römische Herrscherbild I 3: D. Hertel, Die Bildnisse des Tiberius

Bericht über die Ausgrabungen in Olympia 13: H. Kyrieleis (Hrsg.), 2000-2005. Mit Beiträgen von Bernhard Eitel, Werner Fuchs, Stefan Hecht, Klaus Herrmann, Hajo van de Löcht, Aliki Moustaka, Jörg Rambach, Gerd Schukraft und Julia Taita

Tiryns 17, 2: T. Mühlbruch, Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976 bis 1983). Die mykenische Nachpalastzeit (SH III C)

Tiryns 17, 3: U. Damm-Meinhardt - T. Mühlbruch, Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen

1976 bis 1983). Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Dokumentation zu den Bänden 17, 1 und 2

Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Ausstellungen

2013 konnte das Architekturreferat an der Zentrale des DAI in Berlin sein 40 jähriges Bestehen feiern. Hierzu hatte es die Ausstellung „antike Architektur im Blick“ konzipiert, die vom 16. Oktober bis zum 7. November 2013 in der URANIA in Berlin gezeigt wurde. Die Ausstellung wurde mit einem öffentlichen Festvortrag von Prof. Dr.-Ing. Adolf Hoffmann eröffnet. Mit dem Beschluss der Einrichtung eines Architekturreferates auf der Zentralkonferenz 1972 bekam die wissenschaftliche Disziplin der Historischen Bauforschung eine institutionalisierte Heimat an der Zentrale des DAI in Berlin. Im Januar 1973 hatte Wolfram Hoepfner als erster Leiter des Referates zielstrebig damit begonnen dieses aufzubauen und hat ihm mit dem ersten großen Forschungsschwerpunkt „Haus und Stadt im klassischen Griechenland“ auch ein unverwechselbares Profil gegeben. Unter bislang vier Leitern – Wolfram Hoepfner, Adolf Hoffmann, Ernst-Ludwig Schwandner, Ulrike Wulf-Rheidt – wurden mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten nicht nur die historische Bauforschung am DAI gestärkt und breiter sichtbar gemacht, sondern auch neue Forschungsthemen entwickelt, die in interdisziplinären und internationalen Forschungsprojekten maßgeblich zur Außenwirkung des DAI beigetragen haben. Das 40-jährige Jubiläum des Architekturreferates war Anlass, durch eine Ausstellung, ein Begleitheft sowie eine Vortragsreihe Einblicke in die Ergebnisse dieser Arbeiten zu geben. Anhand einer repräsentativen Auswahl von Bauaufnahmezeichnungen und grafischen Visualisierungen historischer Architektur wurden schlaglichtartig die Forschungsschwerpunkte der vergangenen vier Jahrzehnte vorgestellt (Abb. 4. 5). Hierfür wurden vier inhaltliche Leitthemen gewählt: „Blick ins Haus“, „Monumente der Stadt“, „Blick in die Landschaft“ und schließlich „Großbauten im Fokus“. Beispielfhaft wurde auch auf aktuelle denkmalpfle-



4 Adolf Hoffmann bei seinem Festvortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „antike Architektur im Blick“ in der Urania/Berlin (Foto: DAI Zentrale).

gerische Projekte des Architekturreferates verwiesen, eine Aufgabe, der im Deutschen Archäologischen Institut immer größere Bedeutung zukommt. Die Ausstellung wird ab dem 3. Juni bis zum 25. Juli 2014 im Wissenschaftszentrum in Bonn erneut zu sehen sein.

Am 26. August 2012 endete die Ausstellung „Pompeji, Herculaneum, Nola. Katastrophen am Vesuv“ im Landesmuseum Halle; am Katalog und der Konzeption der Ausstellung war auch Dr. Florian Seiler mit dem von ihm geleiteten Projekt zur Kulturgeschichte der Sarno-Region beteiligt.

Vom 22. Juni bis zum 30. September 2012 zeigte das DFG-Exzellenzcluster TOPOI unter Beteiligung des DAI in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin die Ausstellung „Jenseits des Horizonts – Raum und Wissen in den Kulturen der Alten Welt“. Es war die erste altertumswissenschaftliche Ausstellung, die sich über Zeiten und Kulturen hinweg mit dem Wechselspiel von Raum und Wissen in der Antike auseinandersetzte. Gezeigt wurden



5 Ein Teil der Ausstellung „antike Architektur im Blick“ des Architekturreferats an der Zentrale in den Räumlichkeiten der Urania/Berlin (Foto: DAI Zentrale).

mehr als 400 Objekte aus unterschiedlichen historischen und geografischen Kontexten, darunter Glanzstücke wie der bronzezeitliche Berliner Goldhut oder der 3500 Jahre alte Stadtplan von Nippur. Sie erzählten eindrücklich von kulturellen Techniken und ihrer Bedeutung für den Zusammenhang von Raum und Wissen.

Am 26. August 2012 wurde Ausstellung „Otto der Große und das Römische Reich“ im Dom zu Magdeburg feierlich eröffnet; für den Katalog hatte auch das Architekturreferat einen Beitrag „Der Palast der römischen Kaiser auf dem Palatin in Rom“ verfasst.

Vom 31. August 2012 bis 7. Januar 2013 wurde im Martin-Gropius-Bau in Berlin die Ausstellung „Mythos Olympia – Kult und Spiele“ gezeigt. Die große Ausstellung widmete sich dem antiken Heiligtum von Olympia, dem dortigen Kult und den dabei veranstalteten Wettkämpfen, die alle vier Jahre auch hin-

ter den modernen olympischen Spielen aufleuchten. „Mythos Olympia“ war eine Initiative der Griechischen Kulturstiftung und des Griechischen Kulturministeriums. Das Deutsche Archäologische Institut und der Martin-Gropius-Bau waren Partner des Projektes. Die Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin unterstützte das Vorhaben großzügig mit Leihgaben. Über 500 wertvolle Leihgaben aus Griechenland waren zu sehen. Wichtige Leihgaben aus dem Vatikan, aus Paris, Rom, Dresden und München ergänzten das große Panorama, das u.a. mit einer Ansprache des Generalsekretärs des DAI eröffnet wurde (Abb. 6).

Vom 20. April bis 8. September 2013 zeigte das Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim die Ausstellung „Die Macht der Toga. DressCode im Römischen Weltreich“; hierzu leistete Prof. Dr. Hans Rupprecht Goette mehrere Beiträge.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Veranstaltung „Zukunftsportal: ANTIKE“, initiiert von der BBAW und dem DFG-Exzellenzcluster TOPOI, besuchte eine Klasse des Gymnasiums Steglitz am 25. Januar 2012 das Architekturreferat und wurde dort in die Arbeitsmethoden der Bauforschung und die Arbeit des Architekturreferats eingeführt (Abb. 7). Bei der Berliner „Langen Nacht der Wissenschaften“ präsentierte sich das DAI am 2. Juni 2012 mit einem Infostand, Führungen durch das Wiegandhaus, einer Präsentation der aktuellen Forschungen der Eurasien-Abteilung im Rahmen einer Fotoausstellungen sowie weiteren Ausstellungen zu den Themen „Mythos Olympia – Kult und Spiele“, „Tehran 50 – ein halbes Jahrhundert deutsche Archäologen in Iran“ und „Fotografische Impressionen – Leben und Landschaft neben der Antike“ (Abb. 8. 9).

Der Generalsekretär und die Redaktion vertraten das DAI auf den Jahrestagungen des Archaeological Institute of America in Philadelphia (5. bis 8. Januar 2012) sowie Seattle, USA (3. bis 6. Januar 2013). Dabei warb das DAI für Deutsch als Wissenschaftssprache in der Archäologie.



6 Eröffnung der Ausstellung „Mythos Olympia – Kult und Spiele“ im Martin-Gropius-Bau Berlin (Foto: DAI Zentrale).



7 Einführung in die Arbeitsmethoden der archäologischen Bauforschungen durch das Architekturreferat im Rahmen der Veranstaltung „Zukunftsportal ANTIKE“ (Foto: DAI Zentrale).

Führungen

WiSe 2011/2012 K.-U. Heußner: Laborführung im Dendrolabor für Studenten der FU Berlin (Paläontologie).

2012: 1. April D. Kurapkat: The Bazaar of Erbil. Führung mit Studenten des Iraqi Institute for the Conservation of Antiquities and Heritage **23. April**

N. Kehler: Wiegandhaus-Führung für Studierende der TU Dortmund (Fak. Bauwesen) **23. Mai** F. Fless: Führung durch das Bittelhaus für Journalisten

28. Juni F. Fless: Führung in der Ausstellung „Jenseits des Horizonts“ des Exzellenzclusters Topoi für Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes **19. Juli** F. Fless:

Führung in der Ausstellung „Jenseits des Horizonts“ des Exzellenzclusters Topoi für die interessierte Öffentlichkeit **24. Juli** F. Fless: Führung in der Ausstellung „Jenseits des Horizonts“ des Exzellenzclusters TOPOI für Staatsse-

kretärin Cornelia Quennet-Thielen (BMBF) **28. Juli** F. Fless: Führung in der Ausstellung „Jenseits des Horizonts“ des Exzellenzclusters TOPOI für Teilnehmer der Botschafterkonferenz **SoSe 2012** K.-U. Heußner: Laborführung im

Dendrolabor für Studenten der FU Berlin (Archäologie), der TU Berlin (Baugeschichte und der Universität Potsdam (Geographie) **WiSe 2012/2013**

K.-U. Heußner: Laborführung im Dendrolabor für Studenten der TU Dresden (Kunstgeschichte) **5. Oktober** D. Kurapkat: Führung in Erbil für das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland (Autonome Region Kurdistan, Irak)

2012 U. Wulf-Rheidt: Führungen von diversen Gästen und Universitätsseminaren sowie Stipendiaten zu den Kaiserpalästen in Rom und Felix Romuliana.



8



9

- 8 Präsentation eines Teils der Ausstellung „Tehran 50 – ein halbes Jahrhundert deutsche Archäologen in Iran“ im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2012 im Wiegandhaus (Foto: DAI Zentrale).
- 9 Mit-mach-Aktion für Kinder in Anlehnung an die Ausstellung „Mythos Olympia – Kult und Spiele“ im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2012 im Garten des Wiegandhauses (Foto: DAI Zentrale).

2013: **6. März** F. Fless: Führung durch die Ausstellung „Uruk- 5000 Jahre Megacity“ für Mitglieder des Bundestags **1. April** D. Kurapkat: Führung in Erbil für den Gouverneur der Provinz Erbil der Autonomen Region Kurdistan, Irak **2. April** U. Wulf-Rheidt: Führung zu den Kaiserpalästen auf dem Palatin für Studierende des Masterstudiengangs Bauforschung der FH Regensburg **22. Mai** M. Linder: Institutsführung im DAI Berlin für finnische Bibliothekare **3. Juni** F. Fless: Führung durch die Ausstellung „Uruk- 5000 Jahre Megacity“ für Mitglieder des Bundestags **26. August** F. Fless: Führung in der Ausstellung „Jenseits des Horizonts“ des Exzellenzclusters Topoi für die interessierte Öffentlichkeit **27. August** F. Fless: Führung durch die Ausstellung „Uruk- 5000 Jahre Megacity“ für Teilnehmer der Botschafterkonferenz **29. November** U. Wulf-Rheidt: Wiegandhaus- Führung für Teilnehmer Tagung van der Velde **SoSe 2013** K.-U. Heußner: Laborführung im Dendrolabor für Studenten der FU Berlin (Archäologie), der TU Berlin (Baugeschichte), der Universität Potsdam (Geographie) **WiSe 2013/2014** K.-U. Heußner: Laborführung im Dendrolabor für Studenten der TU Dresden (Kunstgeschichte).

Kooperationen

Auch in den letzten beiden Jahren wurden die Kooperationen des DAI sowohl national als auch international ausgebaut. Folgende neue Kooperationspartner konnten im Berichtszeitraum gewonnen werden:

2012

- Freie Universität Berlin: Kooperationsvertrag zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet archäologischer Forschung im Rahmen des Exzellenzclusters TOPOI
- FU Berlin, HU Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte: Ergänzung und Konkretisierung des bestehenden Kooperationsvertrages zum Berliner Antike-Kolleg

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz: Kooperationsvereinbarung über die Begleitung der Bestandsaufnahme zur Vorbereitung der Restaurierung und Sanierung der Porta Nigra

Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin: Kooperationsvertrag über die gemeinsame Planung und Durchführung von Forschung und Lehre und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Infrastruktur

Russische Akademie der Wissenschaften, Institute for the History of Material Culture, St. Petersburg: Vereinbarung über Zusammenarbeit bei Forschungsdatenmanagement

Nationales Forschungszentrum für Archäologie, Algerien (CNRA): Rahmenübereinkommen zur archäologischen Kooperation

Qatar Museums Authority (QMA): Übereinkommen zur Durchführung binationaler Surveys und Ausgrabungen in Qatar

Research Center of the Iranian Cultural Heritage, Handcrafts and Tourism Organization: Memorandum of Understanding zur archäologischen Zusammenarbeit und zur Publikation antiker Monumente und Kulturen Irans

Russische Akademie der Wissenschaften, Institut für Geschichte der materiellen Kultur: Kooperationsvertrag zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Klassischen Archäologie und zum Austausch von Publikationen

Universität Wien: Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Forschung im Vorderen Orient und auf der Arabischen Halbinsel sowie zur Förderung von Frauen in der Archäologie

2013

Helwan-Universität: Memorandum of Understanding zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit

Internationales Zentrum für Unterwasserarchäologie in Zadar (ICUA) und der Universität Zadar (UNIZD): Vertrag über die wissenschaftliche Kooperation auf dem Gebiet der Vor- und Frühgeschichtsforschung sowie des Managements von submarinem Kulturgut

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main: Kooperationsvereinbarung über den Ausbau und die Verstetigung der wissenschaftlichen Kooperation bei der Erforschung der prähistorischen und antiken Kulturen

Max-Planck-Institut für Psycholinguistik: Forschungs- und Entwicklungsvertrag für „Kurationsprojekt 1 F-AG-4-2 Bibliographische Datenbanken als visualisiertes Wissensnetz“

Nationalmuseum of Iran (NMI): Memorandum of Understanding zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit

Qatar-Sudan Archeological Project (QSAP): Übereinkommen zur Durchführung des archäologischen Projektes „Human Habitat and Natural Environment in a Historic Landscape – The Hamadab-Meroe Region during the Last Millennia“

Qatar-Sudan Archeological Project (QSAP): Übereinkommen zur Durchführung des archäologischen Projektes „Meroë, Royal Baths“

Staatliche Museen Berlin Preußischer Kulturbesitz, Ethnologisches Museum, Abteilung Musikethnologie, Medien-Technik und Berliner Phonogramm-Archiv: Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit in Forschung und Ausbildung im Bereich musikarchäologischer und musikethnologischer Forschung

Staatliche Museen Berlin Preußischer Kulturbesitz (VAM), Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen (CES) und Deutsche Orient-Gesellschaft e. V. (DOG): Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit zur Konzeption und Präsentation der Sonderausstellung „URUK – 5000 Jahre Megacity“

Technische Hochschule Regensburg: Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit bei Baudokumentation und Bauforschung sowie Denkmalpflege und Site Management Planung bei der Erforschung der Bauwerke im Rahmen der Ausgrabung von Yeha, Äthiopien

Universität Augsburg: Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame Durchführung des CLARIN-D-Projektes „Bibliographische Datenbanken als visualisiertes Wissensnetz“



10 Schlüsselübergabe zur Wiedereröffnung des Bittelhauses durch den Parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann an die Präsidentin des DAI Friederike Fless (Foto: DAI Zentrale).



11 Wiedereröffnung der Bittelhauses nach zweijähriger Schließung zur energetischen Sanierung des Gebäudes (Foto: DAI Zentrale).

Bibliotheken, Archive und andere Infrastrukturen

Bibliothek

Nach zweijährigen energetischen Sanierungsarbeiten fand am 20. März 2012 die feierliche Wiedereröffnung des Bittelhauses statt (Abb. 10). Im Rahmen des Empfangs sprachen Eva Jedelhauser (Abteilungsleiterin im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung), Enak Ferlemann (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) und die Präsidentin des DAI (Abb. 11). Da Anfang Juli 2012 das Sockelgeschoss der Bibliothek infolge eines großen Wassereintruchs erhebliche Wasserschäden erlitt, wurden umfangreiche Arbeiten erforderlich: Sofortmaßnahmen zur Rettung eines Teils des historischen Buchbestandes, Auslagerung eines Teils der Kompaktusanlage, Schimmelprävention, Trocknungsvorsorge, diverse Begutachtungen, umfangreiche Planungen für Bau

und Umzug etc. Während der erneut notwendig gewordenen Sanierungsarbeiten konnten besonders gefährdete Buchbestände mit Unterstützung des Staatsbibliothek Berlin SMB gefriergetrocknet sowie Buchbestände in einem Bau des Bundesarchivs (Außenstelle Lichterfelde) zwischengelagert werden. Der Rückumzug der Bibliothek konnte nach Abschluss der Arbeiten im Juli 2013 vollzogen werden; seit August 2013 ist sie wieder für alle Nutzer geöffnet (Abb. 12). Abgerundet wurde die endgültige Sanierung des Bittelhauses durch die Errichtung einer Leuchtsäule vor dem Haupteingang des Bittelhauses im Dezember 2013 (Abb. 13).

Archiv

Das Archiv der Zentrale beherbergt 4689 hochgiftige Nitratnegative. Diese wurden von November 2012 bis Mai 2013 herausgesucht, identifiziert, verzeichnet und gescannt sowie anschließend in Kühlschränken dauerhaft gesi-



12 Blick in die Bibliothek im Erdgeschoss des grundsanierten Bittelhauses (Foto: DAI Zentrale).

chert (Abb. 14). Mit Mitteln der Koordinierungsstelle für Erhaltung schriftlichen Kulturgutes (KEK) der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz konnten ferner 24 Wiegand-Tagebücher aus dem Nachlass Theodor Wiegands (Persönliche Tagebücher, Konvolute von Feldbriefdurchschlägen, Reisetagebücher) gescannt werden.

IT-Infrastruktur

Das IT-Referat war im Berichtszeitraum mit Maßnahmen der IT-Umstrukturierung auf Grundlage der Empfehlungen eines externen Evaluierungsgutachtens von 2010 beschäftigt. Dem folgend fand im Berichtszeitraum die



13 Installation der Leuchtstele vor dem Haupteingang zum Bittelhaus an der Podbielskiallee (Foto: DAI Zentrale).

Aktualisierung und Grunderneuerung des zentralen Verzeichnisdienstes LDAP in allen Abteilungen und Kommissionen des DAI statt. Die Netzwerk- und Serverinfrastruktur konnte am Standort Berlin grundlegend erneuert werden. Das DAI-Mail-System wurde an die Freie Universität Berlin ausgelagert. Daneben wurde die DAICloud als zentrales, webbasiertes Archiv für Projektdaten konzipiert. Die konzeptionellen Arbeiten umfassten u.a. die Konzeption einer Verzeichnisstruktur sowie eines Rechte- und Rollenkonzepts, ferner die Organisation und Kommunikation mit dem Servicepartner, dem Rechenzentrum der Uni Köln. Die Erprobung konnte erfolgreich abgeschlossen werden, so dass der finale Betrieb ab Frühjahr 2012 mit weit über



14 Bearbeitung der Nitratnegative in den Archiven der Zentrale des DAI (Foto: DAI Zentrale).

zum antiken Theater gearbeitet (<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb04/medienstelle/e-learning-projekte/das-antike-theater>).

F. Fless und O. Dally koordinieren seit 2013 eine neue Forschergruppe im Rahmen des DFG-Exzellenzclusters TOPOI 2.0 zu den Grenzen Roms (B-2-6), das synoptisch die verschiedenen Qualitäten von Grenzen der Stadt Rom in ihrer rechtlichen und sakralen Setzung, ihrer Materialität und Virtualität darstellen soll.

20 Terrabyte und einer stetig wachsenden Zahl von mindestens 20 archivierten Projekten, Bildarchiven etc. gestartet werden konnte.

Ehrungen

Ortwin Dally wurde 2013 die Medaille der Winckelmann-Gesellschaft verliehen. Ebenfalls 2013 wurde er zum Mitglied der DFG-Arbeitsgruppe zu den eHumanities.

Sonstiges

Zusammen mit der Universität Gießen hat Prof. Dr. Hans-Rupprecht Goette an dem dort angesiedelten Projekt eines didaktisch-interaktiven Programms